

## Erzählung „Elisabeth“:

Die hlg. Elisabeth war eine Königstochter.  
Sie heiratete den Landgrafen Ludwig.  
Beide wohnten in einem Schloß, auf einer Burg.  
Sie waren reich.

Im ganzen Land und in der Stadt gab es viele arme Menschen. Es herrschte große Not.

Elisabeth sah die Not; sie hatte ein gutes Herz. Sie dachte viel an Jesus, hatte Jesus in ihr Herz geschlossen und wollte wie er den Menschen helfen. Jeden Tag ging sie zu den Armen und half ihnen.

Sie verschenkte alles, was sie hatte, die Krone, die Perlen, die Edelsteine, den ganzen Besitz. Elisabeth pflegte die Kranken und brachte den Hungrigen zu essen.

Graf Ludwig hatte Elisabeth sehr gern. Er hatte Angst um seine Frau, denn er wußte, dass sie alles verschenkte. Er dachte in seinem Herzen, eines Tages werde ich sie verlieren.

Als Elisabeth wieder einmal mit ihrem Korb in die Stadt ging, ritt er ihr nach und verstellte ihr den Weg.

Er wollte sehen, was Elisabeth im Korb trug.

Elisabeth deckte den Korb auf und Graf Ludwig strömte ein wohlriechender, süßer Duft entgegen.

Es waren schöne Rosen.

Da spürte er in seinem Herzen: Die Güte und Liebe seiner Frau lassen Blumen aufblühen und Knospen aufspringen, Leben entstehen.

Elisabeth aber ging weiter und verteilte, was sie hatte, an die Armen.

Elisabeth verließ eines Tages das Schloß. Sie baute ein Haus für Arme und Kranke und lebte selbst ganz arm. Bei ihrem Tod sang ein Vogel ein wunderschönes Lied.

